

# Bruder Brothers

*Mein großer Bruder redeten nicht oft miteinander, wir lebten in Essex und wanderten einsam durch die Highlands. Es war unser richtiger Männerurlaub. Wir redeten selten über unsere Mutter. Das Beste an unseren Ferien war der Abschied von einander. Ich würde nach Frankreich ziehen.*

*Wir mochten beide das Climbing durch die Mountains. Ich hatte einen langen Stab dabei. Unsere Wasserflasche war beinahe aufgebraucht. Wir wanderten durch die Dämmerung. Mein großer Bruder bibberte in der Kälte. Wir schauten in den Sternenhimmel und beobachteten eine Sternschnuppe. Wir besuchten die alten Märkte Nordenglands und rochen den Goldstaub der alten Ware. Es hörte sich für sie wie ein Glockenspiel an. Er dachte an den Marktstand, wo sie den vergifteten Tee mit ihrem Blut bezahlt haben.*

*Seit Anbeginn der Zeit gingen die Brüder wandern. Immer, wenn auf der Welt jemanden etwas Ungerechtes passiert und Vergebung nicht geradegerückt wird, entsteht irgendetwas auf der Welt. Die Ungerechtigkeit hört erst auf zu existieren, wenn der Entstehungsgrund der Reise geklärt ist. Wir schauten in den Sternenhimmel und beobachteten eine Sternschnuppe. Mein großer Bruder nahm mich an den Arm und flüsterte mir leise in das Ohr, ich sollte mir etwas wünschen. Ich wünschte mir Gesundheit für unsere kranke Mutter. Die Sternschnuppe zog vorbei.*

*Eine Hyäne sah als Fata Morgana auf uns herab. Wir krochen in eine Höhle und warteten auf den heulenden Wind des Schicksals. Das Glück regnete auf uns herab. Wir hatten den besten Proviant bereits aufgebracht und erinnerten uns an unsere Zeit in Essex. Mein großer Bruder würde nach Spanien ziehen.*

*Wir wanderten weiter barfuß durch die Nacht dem Mond entgegen. Unsere Wasserflasche war beinahe aufgebraucht und wir hatten keinen Durst. Der Magen meines großen Bruders brummte. Wir stimmten rauhe Lieder an, um die Melancholie der Nacht aufzuhellen. Wir gingen der Himmeltreppe unserer verstorbenen Mutter entgegen. Sie wartete im Paradies auf uns. Wir stimmten rauhe Lieder an und der Magen meines Bruders brummte. Mein Bruder hatte dicke Eier. Wir genossen die Sehnsucht nach einer warmen Mahlzeit. Unser Stab streckte sich in die Länge. Wir flogen durch den Sonnenaufgang auf den Mountains. Der Sternenhimmel war wolkenverhangen, die sich voneinander wegbewegten. Der Stab meines großen Bruders streckte sich in die Länge. Wir flogen ein letztes Mal zu unserer verstorbenen Mutter und der Himmel war glasklar.*

*Ein Jahr später in einer Gefängniszelle in Frankreich dachte ich über unseren Brüderurlaub nach. Es roch nach Blut. Wir zogen die Reste des Gehänges von der Matratze. Wir lebten wir sterilisierte Wölfe in einem Ziegenstall.*

*Wir lebten in einer anderen Welt bevor wir in das Gefängnis kamen. Jesu Christi war Zeuge unseres Leidens.*

*Ein Käfer kroch durch die Gefängniszelle und wir waren nackt. Der Tempel in Jerusalem war die schönste Erinnerung meines Lebens. Im Lichte von meiner Sehnsucht nach dem Leben außerhalb der Gefängniszelle.*

*Mir fiel ein Buch in die Hand. Über Osiris den Sonnengot in Ober- und Unterägypten. Die Liebe zwischen Osiris und Isis ist bemerkenswert in ihrer Tiefe. Osiris stab nicht in Nubien. Er wurde von Isis gerettet und ist auferstanden als Falkengott Horus und reichte seinen Stab an seinen Sohn Horus den neuen Sonnengot und Re weiter. Das Land meiner Sehnsucht war Ägypten.*

*Mein Bruder dachte an Spanien wahrscheinlich oft an mich. Er war nicht glücklicher als die im Namen Christi verhafteten auf französischen Boden. Die Jesuiten kamen und kreuzigten Jesus den Auferstandenen.*